

Generationenübergreifendes Theaterprojekt | Fortsetzung von Seite 1



Bianca Köller-Looser ist stellvertretende Geschäftsleiterin und Bereichsleiterin Gesundheitsförderung im Generationenhaus Novellas in Vilters. z.Vg.

Personen. Das sind ihre Gefühle, eben das, was sie im hier und jetzt empfinden», erklärt Köller Looser und fügt an: «Menschen mit einer Demenz haben grosses Talent zum Theaterspielen. Sie vergleichen sich nicht mehr mit anderen und haben zudem keinen Drang, ihre Handlungen ständig zu kontrollieren. Nur das Hier und Jetzt zählt.»

Die Erlebnisse in der Theatergruppe könnten sich zudem positiv auf die demenzielle Entwicklung der Beteiligten ausüben, da die alltäglichen Sorgen auf einmal in den Hintergrund treten und sie positive Eindrücke und Freude während des Spielens erleben können. Ausserdem könnten einmal im Langzeitgedächtnis gespeicherte Inhalte wieder abgerufen werden, da viele Bewegungen im Körpergedächtnis gespeichert sind und durch vertraute Gegenstände, bekannte Lieder und Melodien oder Verse und Gedichte von damals wieder hervorgerufen werden könnten.

Intergeneratives Theaterprojekt
Parallel zu den Proben der Seniorengruppe im Generationenhaus Novellas leitet Romy Forlin einen Kindertheaterkurs im Alten Kino in Mels. Erst wenn sich die Senioren als Gruppe gefestigt haben, werden die Jugendlichen im Alter von 12 bis 14 Jahren dazustossen. «Jedem Senioren wird dann ein Jugendlicher zugeteilt. Bevor die gemeinsamen Theaterstunden beginnen, veranstalten wir einen Informationsan-

lass, an dem die Eltern der Jugendlichen und die Angehörigen über das weitere Vorgehen informiert werden und Fragen geklärt werden können», berichtet Köller-Looser.

Zum Abschluss des Projekts Ende Januar 2018 ist eine Vorführung geplant. Ob diese öffentlich sein wird, steht noch nicht fest, da es sich beim bei Demenz um ein sensibles Thema handle. Auf jeden Fall werden die Angehörigen und die Eltern zu dem Anlass eingeladen. Falls sich dieses Pilotprojekt bewährt, wird eine fortlaufende Zusammenarbeit im 2018 evaluiert.

Das Generationenhaus Novellas
Novellas in Vilters-Wangs ist ein Generationenhaus mit hoher Wohn- und Lebensqualität. Es ist ein Ort der Begegnung, an dem verschiedene Generationen zusammentreffen und Kontakte zwischen Menschen in unterschiedlichsten Lebensphasen möglich werden. Zum einen werden Kinder in der frühen Lebensphase in der Kindertagesstätte betreut und zugleich leben Menschen in der mittleren und späteren Lebensphase in Pflegegruppen oder im Wohnbereich. Das öffentliche Restaurant Kiesfang und das Therapieangebot richten sich an alle Generationen. Der Name Novellas steht symbolisch wie auch inhaltlich für Geschichten, welche an diesem Ort erzählt werden sowie auch generationenübergreifend entstehen sollen.

Auswärtsniederlage zum Saisonstart beim RCOG

Der Ringerclub Oberriet-Grabs (RCOG) startet gegen die Ringerriege Brunnen mit einer unglücklichen 23 zu 16 Niederlage in die Saison. Ohne die Verletzungen zahlreicher Leistungsträger hätte diese Begegnung aber auch gut anders enden können.

Ringern Bereits vor dem Kampf war klar, dass es keine leichte Aufgabe wird den letztjährigen Sieger der damals noch Hutter neu Winforce Challenge League zu bezwingen. Dies lag vor allem an den zahlreichen verletzungsbedingten Ausfällen, darunter unter anderem Teamcaptain Andreas Vetsch, die beiden erfahrenen Leistungsträger Andriy Vishar und Sergiy Sirenko und Leichtgewicht Maurus Zogg.

Unmut des Publikums

Gleich zu Beginn musste das Team einen Rückschlag einstecken, denn mit der Niederlage von Leihringer Lars Neyer hatten die wenigsten gerechnet. Schlag auf Schlag ging es weiter und so lag man nach zwei Kämpfen und einer weiteren Niederlage bereits mit acht zu null Punkten hinten. Diesen Punktestand wollte das Jungtalent Dominik Laritz in der Gewichtsklasse bis 61 kg verbessern, und genau das tat er auch, mit einem überzeugenden Auftritt gegen einen seiner ärgsten Konkurrenten schweizweit. Vielen Clubanhängern war klar, dass die-

ser Kampf eigentlich noch höher als nur mit 3 zu 1 Punktesieg hätte ausfallen sollen, denn der Widnauer hatte seinen Gegner kurz vor der Halbzeit in der Schulterlage, was der Mannschaft einen 4 zu 0 Schultersieg eingebracht hätte. Nachdem nun auch das zweite Schwergewicht auf 96kg mit 4 zu 0 verlor, stand bereits der letzte Kampf vor der Pause an. In diesem standen sich Nicolas Steiger und Brunnens Leihringer Gamma Sergio gegenüber. Bereits nach einigen Sekunden konnte Steiger einen Beinangriff kontern, dies wurde jedoch zum Frust der angereisten Fans nicht zu seinen Gunsten gerechnet. Der Unmut des Publikums steigerte sich noch dadurch, dass der Schiedsrichter eine, von diesem als Schultersieg gesehene Aktion nicht als solche wertete. Nicolas liess sich von diesen Entscheiden nicht beeinflussen und konnte einen starken 17 zu 7 Sieg einholen. So war der Punktestand vor der zweiten Hälfte vierzehn zu sechs Punkte. Somit zählte nun genau eine Strategie und die hiess: Voll angreifen. Dies nahm sich Leihringer Dominik Bossert zu Herzen und erkämpfte sich gegen den Kadetten EM und WM Teilnehmer Christian Zemp einen knappen zwei zu eins Punktesieg. Im nächsten Kampf nahm Flavio Freuler den Schwung gleich mit und gewann ohne Mühe mit technischer Überlegenheit. Bis 80 kg musste der unverhofft aufgebotene Michael Koch

auf die Matte. Anfangs konnte er noch gut mit seinem Gegner mithalten, doch in der Mitte der ersten Hälfte kam er durch eine kurze Unachtsamkeit in die Bodenlage und sein Gegner setzte zur sogenannten Beinschraube an, aus welcher sich Koch nicht mehr befreien konnte und somit mit 15 zu 0 Punkten verlor. Das Blatt wollte sich einfach nicht mehr zu Gunsten der Ostschweizer wenden und so musste sich auch Raphael Baumgartner auf 74 kg mit vier zu null Mannschaftspunkten geschlagen geben. Dadurch stand der Sieger bereits vor dem letzten Kampf fest. In diesem erkämpfte sich Dominik Steiger noch einen klaren Sieg durch Schultersieg. Das Endresultat lautete somit 23 zu 16 Punkte zu Gunsten der Ringerriege Brunnen.

Alles ist noch offen

Bei Cheftrainer David Maia ist die Enttäuschung gross, doch auch ihm ist klar, dass man mit so vielen Ausfällen in der Mannschaft nicht viel mehr erwarten durfte. Alle die Ringen konnten, haben ihr Bestes gegeben, doch in den entscheidenden Augenblicken des Abends war das Glück einfach nicht auf ihrer Seite. Nun gilt es, diese enttäuschende Startniederlage abzuhaaken und sich voll auf den ersten Heimkampf gegen Thalheim zu konzentrieren, denn nach wie vor ist das gesetzte Ziel der Finalqualifikation möglich. *pd*



Dominik Steiger während er seinen Gegner Tusch legt. z.Vg.

WILLKOMMEN IM LEBEN

Neugeborene vom Spital Walenstadt/Grabs



Omar

Datum: 1. September 2017
Grösse: 52 cm
Gewicht: 3860 Gramm

Eltern:
Liridona und Kenan Dindari aus Trübbach



Gian

Datum: 8. September 2017
Grösse: 50 cm
Gewicht: 4320 Gramm

Eltern:
Barbara und Stefan Muntwyler aus Oberriet



Lorena

Datum: 13. September 2017
Grösse: 52 cm
Gewicht: 3470 Gramm

Eltern:
Elisabete Ferreira Pinto de Queiros und Jose Luis Silva



Melania

Datum: 16. September 2017
Grösse: 49 cm
Gewicht: 3340 Gramm

Eltern:
Rosalinda und Filippo Napoletano aus Sevelen



Joris

Datum: 17. September 2017
Grösse: 48 cm
Gewicht: 2970 Gramm

Eltern:
Nadine und Rolf Märki aus Gams

Das Foto von Lorena wurde von Foto Fetzer aus Bad Ragaz zur Verfügung gestellt.